

Geschichte und Geschichten aus



**1968 Abschnitt 6 Bildervortrag
Heinrich Figge**

1968 WLZ 04. 06. Fotografiert und abgeschrieben im
Stadtarchiv Korbach.

Schützen im Wettkampf

Tabellenstand Grundklasse A II: 1. Goddelsheim 1, 2:0, 765 Ringe; 2. Sudeck 2, 2:2, 1436 Ringe; 3. Berndorf 2, 2:2, 1404 Ringe; 4. Bömighausen 1, 0:2, 683 Ringe. Beste Einzelschützen: Herbert Vesper 131, Karl Stracke 131, Fritz Schmatz 129 (alle Goddelsheim).

Die Grundklasse B II brachte folgende Ergebnisse: Adorf — Rhena 738:727 Ringe. Flechtdorf — Bömighausen 699:723 Ringe.

Tabellenstand Grundklasse B II: 1. Adorf 2, 4:0, 1440 Ringe; 2. Rhena 2, 2:2, 1477 Ringe; 3. Bömighausen 2, 2:2, 1413 Ringe; 4. Flechtdorf 2, 0:4, 1421 Ringe. Beste Einzelschützen: Erika Schrepfer, Adorf, 136, Irmtrud Häußler, Adorf 129, Fritz Schüttler, Rhena, 129 Ringe.

Ein Ring Vorsprung

In der Landesklasse, Region Nord, konnte mit dem denkbar knappen Vorsprung von einem Ring Grün-Weiß Wesertor Kassel über Ihringhausen mit 1.667:1.666 Ringe erfolgreich bleiben. Bebra siegte erwartungsgemäß mit 1.654:1.628 Ringe über Bad Wildungen und Arolsen unterlag gegen Sandershausen mit 1.635:1.648 Ringe.

Damit ergibt sich nach dem dritten Wettkampf folgender Tabellenstand in der Landesklasse Nord: 1. Sandershausen 3, 6:0, 4 953 Ringe; 2. Wesertor Kassel 3, 4:2, 4 986 Ringe; 3. Bebra 3, 4:2, 4 936 Ringe; 4. Ihringhausen 3, 2:4, 4 934 Ringe; 5. Bad Wildungen 3, 2:4, 4 894 Ringe; 6. Arolsen 3, 0:6, 4 878 Ringe.

In der Gaubezirksklasse Waldeck schlug Höringhausen Adorf mit 1 622:1 596 Ringe, Goddelsheim siegte über Korbach mit 1 650:1 634 Ringe und Hatzfeld unterlag gegen Thalitter mit 1 584:1 592 Ringe. In der Tabelle trat keine Verschiebung ein:

Gaubezirksklasse II, Waldeck: 1. Goddelsheim 3, 6:0, 4 899 Ringe; 2. Korbach 3, 4:2, 4 868 Ringe; 3. Höringhausen 3, 4:2, 4 857 Ringe; 4. Adorf 3, 2:4, 4 784 Ringe; 5. Thalitter 3, 2:4, 4 769 Ringe; 6. Hatzfeld 3, 0:6, 4 718 Ringe.

1968 WLZ 11. 11. TV Fußball

Gruppe Süd

Höriughausen — Netze	2:3
Kleinern — Gellershausen	2:3
Odershausen — Freienhagen	1:2
Züschcn/Heimarshausen — Wellen	2:3
Mandern — Landau	8:3
Wega — Braunau	6:3

	Tore	Pkte.		Tore	Pkte.
Wellen	40:11	19:5	Braunau	25:23	11:13
Mandern	35:7	18:4	Odershausen	27:29	11:13
Wega	45:14	18:4	Freienhagen	18:31	7:15
Züschcn/Hhs.	35:19	16:8	Bergheim	16:27	5:17
Netze	44:34	14:10	Höriughausen	16:42	4:18
Gellershausen	20:30	14:10	Landau	8:67	0:22
Kleinern	25:21	13:7			

1968 WLZ 13. 11.

Höriughausen. Kreisoberbaurat Stoecker leitet heute um 20 Uhr die Vortragsreihe des Volksbildungswerkes „Waldeck — gestern und morgen“ mit dem Vortrag „Waldeck vor 100 Jahren“ ein.

1968 WLZ 13. 11.

Wieder Bürgermeister Wilhelm Emmeluth junge Kräfte im Gemeindeparlament - Zahlreiche Probleme harren der Lösung

Höringhausen. Einen neuen Vertrauensbeweis erhielt Wilhelm Emmeluth in der am Sonnabend stattgefundenen ersten Sitzung der neugewählten Gemeindevertretung, als er für die nächsten vier Jahre einstimmig zum Bürgermeister der Gemeinde Höringhausen gewählt wurde. Nicht nur die sechs neugewählten Gemeindevertreter der Freien Bürgerliste stimmten für sie Wahl; sondern auch die drei neugewählten Vertreter der SPD schenkten ihm das Vertrauen. Zum Ersten Beigeordneten wurde der bisherige Beigeordnete Heinz Mettenheimer, zum 2. Beigeordneten Friedrich Österling und zum 3. Beigeordneten Willi Pfeiffer gewählt. Schriftführer wurde Wilhelm Frese junior. Der Gemeindevertretung gehören an: Freie Bürgerliste: Heinrich Figge jun., Reinhard Stracke, Karl Rößner, jun. Friedrich Schütz, Hermann Frese, Ernst Dreier. SPD: Willi Drebes, Fritz Pöppel, Karl-Heinz Schmidt. Bürgermeister Emmeluth dankte für das entgegengebrachte Verhauen und brachte zum Ausdruck, daß er auch künftig in bewährter Zusammenarbeit mit der neugewählten Gemeindevertretung, die nunmehr aus nur jungen Kräften bestehe, zum Wohle der Gemeinde arbeiten werde. Den ausscheidenden, langjährigen Gemeindevertretern Heinrich Schluckebier, 23 Jahre, Albin Illner, 20 Jahre, und Karl Sammet, 12 Jahre, dankte er für ihre Mitarbeit. Anschließend gab er einen kurzen Rückblick auf die vergangenen acht Jahre seiner Amtsperiode, in der die Gemeindevertretung über zum Teil große Aufgaben zu entscheiden hatte. Hierbei erwähnte er die nunmehr für alle Zukunft sichergestellte Wasserversorgung, die Baulanderschließung, zu der zwölf Morgen Land gekauft werden mußten und die Instandsetzung der Ortsstraßen und der Feldwege.

So wurden allein 2,4 km Feldwege mit einer wassergebundenen Decke versehen und weitere drei Kilometer erhielten eine Asphaltdecke, 2,2 km Innerortsstraßen eine Teerdecke und 1,2 km eine wassergebundene Decke. Für Austausch Zwecke usw. wurden zwölf Morgen Land und elf Morgen Wald von der Gemeinde erworben. Die Instandsetzung des Sportplatzes wurde beendet und außerdem wurden zahlreiche andere örtliche Arbeiten ausgeführt. Auch in Zukunft gebe es größere Probleme zu lösen, sagte Emmeluth. Hierbei nannte er den an erster Stelle stehenden besonderen Notstand in der leibeserzieherischen Arbeit der Schule und des Turnvereins, für die keine Halle zur Verfügung stünde. Hier sei aber zunächst die Entscheidung des Ministeriums über den Bau einer Mehrzweckhalle abzuwarten. Innerhalb des Dorfes müßten noch mehrere Straßenteilstücke instandgesetzt werden und der Feldwegebau weitergehen, Außerdem würde auch in nächster Zukunft der Bau einer Kläranlage in den Vordergrund gerückt. Nicht zuletzt aber müsse man jetzt auch an die Dorfverschönerung denken, weil hiermit die Probleme des Fremdenverkehrs im engsten Zusammenhang stünden, die in Zukunft auch für Höringhausen entscheidende Bedeutung hätten. Hierzu wäre die Mitarbeit der ganzen Gemeinde erforderlich.

1968 WLZ 13. 11.

Höringhausen. Kreisoberbaurat Stoecker leitet heute um 20 Uhr die Vortragsreihe des Volksbildungswerkes „Waldeck — gestern und morgen“ mit dem Vortrag „Waldeck vor 100 Jahren“ ein.

1968 WLZ 22. 11. Schützen im Wettkampf

Im 4. Wettkampf der Luftgewehr-Rundenkämpfe des Hessischen Schützenverbandes erreichte Grün-Weiß Wesertor Kassel 1 684 Ringe und damit die höchste Ringzahl in dieser Wettkampfsaison.

Bad Wildungen erreichte 1 620 Ringe, konnte aber mit Rainer Volkwein den besten Einzelschützen mit 285 Ringe stellen. Mit diesem Sieg übernahm Grün-Weiß die Tabellenspitze und verdrängte Sandershausen, das gegen Bebra mit 1 637:1 643 Ringe verlor. Ihringhausen blieb Sieger über Arolsen mit 1 643:1 608 Ringe.

Landesklasse — Region Nord:

1. Wesertor Kassel 4 6:2 6.670 Ringe; 2. Sandershausen, das gegen Bebra mit 1 637:1 643 Ringe verlor. Ihringhausen 4 4:4 6.577 Ringe; 5. Bad Wildungen 4 2:6 6.514 Ringe; 6. Arolsen 4 0:8 6.486 Ringe.

(p). Im Schießkreis 7 E Eisenberg wurden die Landesrundenkämpfe mit dem 3. Wettkampf fortgesetzt. Dabei gewann Meineringhausen gegen Goldhausen knapp mit 1 581:1 580 Ringen; Höringhausen siegte überlegen mit 1 575 Ringen gegen Flechtdorf (1 546 Ringen), während Obernburg sich mit 1 539 Ringen gegen Wirmighausen (1 570 Ringen) geschlagen geben mußte.

Tabellenstand Kreisklasse: 1. Meineringhausen 3,5:1, 4 753 Ringe; 2. Höringhausen, 3,5:1, 4 731 Ringe; 3. Flechtdorf, 3,2:4, 4 725 Ringe; 4. Wirmighausen, 3,2:4, 4 708 Ringe; 5. Obernburg, 3,2:4, 4 701 Ringe; 6. Goldhausen, 3,2:4, 4 221 Ringe. Beste Einzelschützen: N. Schwedes, Flechtdorf, 276, Manfred Schultze, Flechtdorf, 274, Fritz Kesting II, Meineringhausen 272 Ringe.

In der Grundklasse AI wurden folgende Ergebnisse

— erzielt: Wirmighausen — Rhena 1 429:1 570 Ringe; Meineringhausen — Höringhausen 1 520:1 526 Ringe; Korbach — Obernburg 1 520:1 489 Ringe.

Tabellenstand Grundklasse IA: 1. Rhena, 3,6:0, 4 707 Ringe; 2. Korbach 3,4:2, 4 669 Ringe; 3. Obernburg, 3,4:2, 4 536 Ringe; 4. Höringhausen 3,2:4, 4 503 Ringe; 5. Wirmighausen 3,2:4, 4 342 Ringe; 6. Meineringhausen, 3,0:6, 4 493 Ringe. Beste Einzelschützen: Fritz Müller, Höringhausen, 270, O. Müller, Korbach, 265, H. Koch und Fr. Schmidt, beide Rhena, je 264 Ringe.

erzielt: Wirmighausen — Rhena 1 429:1 570 Ringe; Meineringhausen — Höringhausen 1 520:1 526 Ringe; Korbach — Obernburg 1 520:1 489 Ringe.

Tabellenstand Grundklasse IA: 1. Rhena, 3,6:0, 4 707 Ringe; 2. Korbach 3,4:2, 4 669 Ringe; 3. Obernburg, 3,4:2, 4 536 Ringe; 4. Höringhausen 3,2:4, 4 503 Ringe; 5. Wirmighausen 3,2:4, 4 342 Ringe; 6. Meineringhausen, 3,0:6, 4 493 Ringe. Beste Einzelschützen: Fritz Müller, Höringhausen, 270, O. Müller, Korbach, 265, H. Koch und Fr. Schmidt, beide Rhena, je 264 Ringe.

In der Grundklasse IB waren die Ergebnisse folgende: Berndorf — Goldhausen 1 555:1 543 Ringe; Bömighausen — Goddelsheim 1 542:1 556 Ringe.

Tabellenstand Grundklasse IB: 1. Berndorf 3,6:0, 4 692 Ringe; 2. Sudeck, 2,2:2, 3 114 Ringe; 3. Goddelsheim, 2,2:2, 3 076 Ringe; 4. Goldhausen, 2,2:2, 3 067 Ringe; 5. Bömighausen, 3,0:6, 4 574 Ringe. Beste Einzelschützen: H. Schröder und F. Krüger, beide Goddelsheim, je 270, Karl Kronborn, Bömighausen und Mertens, Goddelsheim, je 266 Ringe.

Die Grundklasse IIA erzielte folgende Ergebnisse: Korbach III. — Berndorf II. 746:698 Ringe; Goddelsheim III. — Bömighausen II. 740:731 Ringe.

Tabellenstand Grundklasse IIA: 1. Goddelsheim, 2,4:0, 1 505 Ringe; 2. Korbach III, 1,2:0, 746 Ringe; 3. Sudeck, 2,2:2, 1 436 Ringe; 4. Berndorf II., 3,2:4, 2 102 Ringe; 5. Bömighausen II., 2,0:4, 1 414 Ringe. Beste Einzelschützen: K.-H. Fischer, Goddelsheim, 133, K.-O. Hessel, Korbach, H. Müller, Berndorf, Fritz Figge, Bömighausen, je 131 Ringe.

Bei der Grundklasse IIB waren die Ergebnisse folgende: Adorf — Flechtdorf 724:710 Ringe, Bömighausen gegen Rhena 736:721 Ringe.

Tabellenstand Grundklasse IIB: 1. Adorf, 3,6:0, 2 164 Ringe; 2. Bömighausen, 3,4:2, 2 157 Ringe; 3. Rhena, 3,2:4, 2 198 Ringe; 4. Flechtdorf, 3,0:6, 2 131 Ringe. Beste Einzelschützen: Erika Schrepfer, Adorf, 132, G. Janofski Bömighausen, 132, Irmtrud Häußler, Adorf und Kurt Schlömer, Flechtdorf, je 129 Ringe.

Höringhausen. Oberstudienrat Rödl, Korbach, referiert heute um 20 Uhr in einer Veranstaltung des Volksbildungswerkes über das Thema „Studentendemonstrationen — berechtigte Kritik oder kommunistische Unterwanderung?“

1968 WLZ 04. 12. Sportschützen im Wettkampf

In der Landesklasse — Region Nord — ist Grün-Weiß Wesertor Kassel nicht zu bremsen und gewann mit 1 682:1 621 R gegen Arolsen. Das auf Platz zwei stehende Sandershausen schlug Bad Wildungen mit 1 641:1 604 R. Bebra blieb mit 1 646:1 636 R über Ihringshausen erfolgreich. Bester Einzelschütze dieses Durchganges war Peters von Wesertor Kassel mit 292 Ringen.

Tabellenstand Landesklasse Nord

1. Wesertor Kassel 5, 8:2, 8 352 Ringe; 2. Sandershausen 5, 8:2, 8 231 R.; 3. Bebra 5, 8:2, 8 225; 4. Ihringshausen 5, 4:6, 8 231; 5. Bad Wildungen 5, 2:8, 8 118; 6. Arolsen, 5, 0:10, 8 107 Ringe.

In der Gaubezirksklasse II — Waldeck — blieb Goddelsheim mit 1 611:1 593 R ungeschlagener Tabellenführer. Höringhausen gewann gegen Hatzfeld mit 1 625:1 585 R und Korbach blieb erwartungsgemäß mit 1 626:1 580 R über Thalitter erfolgreich.

Tabellenstand Gauklasse Waldeck

1. Goddelsheim, 5, 10:0, 8 150 Ringe, 2. Korbach, 5, 8:2, 8 150; 3. Höringhausen, 5, 6:4, 8 109; 4. Thalitter, 5, 4:6, 7 981; 5. Adorf, 5, 2:8, 7 954; 6. Hatzfeld, 5, 0:10, 7 857.

1968 WLZ 05. 12.

60 Jahre Turnverein 1908 Höringhausen

Fröhliche Geburtstagsfeier — Ein Rückblick auf gute und schwere Zeiten

Höringhausen. In die Gründungszeit vieler waldeckischer Vereine fällt auch das Gründungsjahr des Turnvereins Höringhausen. So feierten bereits in diesem Jahr die Vereine Berndorf, Külte und Bergheim ihr 60-jähriges Bestehen. Am Wochenende wurde im festlich geschmückten Vereinslokal Frese der Geburtstag des Turnvereins Höringhausen innerhalb der Turnerfamilie gefeiert.

Vorsitzender Rudolf Gries begrüßte eingangs Gäste, Ehrenmitglieder, Turner, Leichtathleten, Fußballer, Schützen und deren Angehörige sowie den Bürgermeister der Gemeinde und Mitglied Wilhelm Emmeluth. Er übermittelte herzliche Grüße und Wünsche zum Gelingen der Geburtstagsfeier vom einzigen in Höringhausen noch lebenden Mitbegründer Karl Österling, der aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte.

15 Männer machten sich vor 60 Jahren das Gedankengut des Turnvaters Jahn zu eigen und gründeten mit dem Wahlspruch „Frisch, fromm, fröhlich, frei“ im Herbst 1908 in der Gaststätte Frese den Turnverein 1908 Höringhausen.

Erster Vorsitzender: Theodor Schlag

Revierförster Theodor Schlag, 1908 bereits Inhaber eines Ehrenbriefs des Turnvereins Hausen bei Gießen, wurde in der Gründungsversammlung zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Mit Unterstützung des TV 1850 Korbach wurde das Turnen in Höringhausen aufgebaut. Besonders verdient machten sich dabei die Turnbrüder Fritz Wille, Ludwig Welle, Karl Daubert, Hermann Brack, Hermann Emde, Karl Schumacher, Albert Brühmann und Heinrich George aus Korbach, die oft in Höringhausen weilten. Gute Unterstützung fand der junge

Verein auch durch die Opferbereitschaft der Turnbrüder Georg Franke und Friedrich Kesting aus Mengerlinghausen. Sie alle verbrachten mit den Turnwarten Willi Dreier und Karl Österling und deren Mannen harte Trainingsarbeit und gemütliche Stunden in Höringhausen.

Schauturnen schon im Januar 1909

Schon am 5. Januar 1909 wartete der Verein mit einem Schauturnen mit anschließendem „Ball“ auf. Chronist Albert Rennert weiß zu berichten, daß der Saal des Vereinslokals Frese brechend voll war. Das erste Frühlingsanturnen war am 2. Mai 1909, im Herbst das sogenannte Sommerabturnen.

Als erstes größeres turnerisches Ereignis ist das Bezirksturnfest in Helsen am 17. und 18. Juli 1910 zu nennen, bei dem bereits fünf Siege von Höringhäuser Turnern errungen wurden. Mehrere Turner nahmen an dem Turnfest auf dem Dörnberg bei Zierenberg teil.

1914 Fahnenweihe

Am 23. und 24. August 1914, acht Tage vor Beginn des 1. Weltkrieges, wurde auf dem ersten Turnfest in Höringhausen die von den Bürgern der Gemeinde gestiftete Fahne geweiht. Damit und mit vielen sportlichen Erfolgen war ein Höhepunkt im Vereinsleben erreicht. Die Weiterentwicklung wurde durch den Ausbruch des Krieges jäh unterbrochen. Nach Kriegsende begann eine Zeit reger turnerischer Arbeit. Als neue Sportarten wurden Handball, Faustball und Schlagball eingeführt. Der Leichtathletik wurde mehr aufmerksam gewidmet.

Zweiter Platz bei den Gaumeisterschaften 1920 wurde bei den Gaumeisterschaften im Faustball der zweite Platz belegt; der ganze Ort feierte diesen Erfolg. Nach Förster Schlag führten Lehrer Otto Ihm und Lehrer Christoph Gries den Verein zu neuen Höhepunkten.

Christoph Gries, ab Dezember 1922 Vorsitzender und Gau-spielwart für Handball, war maßgeblich an der Verbreitung des Handball- und Faustballspiels im Waldecker Land beteiligt. Er führte Höringhausen zur Gaumeisterschaft im Handball. 1923 wurde das erste Deutsche Turnfest in München von einer Abordnung des TV Höringhausen besucht. Turnbrüder Friedrich Sauer war zu dieser Zeit als Gausportwart tätig; und mit dieser Zeit ist er führend und aktiv dem Turnen und dem Sport verbunden geblieben.

Große Vereine zu Gast Ende der 20er Jahre hatte Höringhausen große Vereine zu Gast, denen es an Leistung fast ebenwürdige Riegen gegenüberstellen konnte. Bei den Meisterschaften des Turnkreises Oberweser, in den Höringhausen eingegliedert war, konnte mit den Turnern Willi Schirmer, Georg Lange, Karl Wandrup, Ernst Sammet, Karl Zimmermann und Otto Frese ein ehrenvoller zweiter Platz belegt werden. Aber auch in der Leichtathletik wurde „mitgemacht“. Als Fritz Schmidt Bezirksmeister im 200 m - Lauf wurde, war das ein Anlass für alle Turnbrüder, ein Fassbier anzuschlagen.

die Arbeit für eine Weiterentwicklung des Vereins wurde gehemmt durch die Übernahme des Vereins in den „Reichsbund für Leibesübungen“ und unterbrochen durch den 2. Weltkrieg. Eine Reihe hervorragender Turner und Sportler kehrte nicht zurück.

Trotz empfindlicher Lücken wurde am 1. März 1946 das Vereinsleben unter Willi Reddehas wieder aufgenommen. Die Turner und die Handballer waren schnell wieder „groß da“. eine Leichtathletik Mannschaft der Schüler Klasse B konnte bei den Deutschen Mannschafts-Meisterschaften den ersten Platz in Hessen und den zweiten Platz auf Bundesebene belegen. Maßgeblichen Anteil an diesen Erfolgen in der Jugendarbeit hatte Vorsitzender Friedrich Sauer, der auch als

einzigster Aktiver des TV Höringhausen an dem Deutschen Turnfest in Homburg teilnahmen und Sieger in der Gruppe „50 Jahre und älter“ wurde. Mit der zunehmenden Motorisierung und Perfektionisierung ist leider ein Rückgang des Interesses für das Turnen eingetreten. Der Verein ist im eigentlichen Sinne kein Turnverein mehr, sondern ein leibesübungstreibender Verein geworden.

Statt Handball heute Fußball Statt Handball wird heute

Fußball gespielt. Eine seit kurzer Zeit bestehende Schützenabteilung wartet mit beachtlichen Leistungen auf. vielleicht Athletikabteilung hat nur wenige Aktive.

Erfreulicher ist der Stand der Schwimmabteilung. Unter Lehrer Frido Wiechmann hat fast jedes dritte schulpflichtige Kind schwimmen gelernt. die Frauen unter Karin Schirmers Schirmherrschaft treiben „Sport für jede Frau“. Alles in allem – ein „noch“ lebender, aktiver Verein, das

Geburtstagskind, der Turnverein 1908 Höringhausen. Tanz und Unterhaltung, lustige Einlagen, ein Quiz-Spiel mit Bernd Schlieter und nicht zuletzt die rhythmischen Klänge der „Trabanten“ unter Christian Schirmer machten den 30.

November zu einer gelungenen Geburtstagsfeier für den TV Höringhausen. (K.H.E.)

1968 WLZ 19. 12.

**Vorstand einstimmig wiedergewählt
Schulverbandsversammlung Sachsenhausen tagte in
Höringhausen**

Höringhausen. Bürgermeister Viereck, Sachsenhausen, hatte die Mitglieder der Schulverbandsversammlung nach Höringhausen zur konstituierenden Sitzung eingeladen. Er begrüßte besonders herzlich Bürgermeister Schütz und Ersten Beigeordneten Vutz aus Deringhausen, die als neue Mitglieder zum Schulverband gestoßen sind. Mit dem Willkommensgruß an die Gemeinde Dehringhausen verband Viereck die Hoffnung, daß sich auch andere Nachbargemeinden zum Anschluß an den Verband entschließen, nachdem für die Realisierung des Projekts Mittelpunktschule Korbach wenig Aussicht bestehe. Weiterhin begrüßte er Versammlungsleiter Rektor Schmidt (Sachsenhausen) und Architekt Karl- Heinz Köhler.

Als erster Punkt stand die Wahl des Vorsitzenden der Verbandsversammlung und dessen Stellvertreters an. Durch Akklamation wurden einstimmig Bürgermeister Feindler (Freienhagen) zum ersten Vorsitzenden und Bürgermeister Drebes (Alraft) zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Verbandsvorstand mit Viereck, Dreyer (Waldeck) und Böhle (Ober-Waroldern) wurde ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Zum Schriftführer bestellte die Versammlung Lehrer Erbroth (Sachsenhausen) und zu seinem Stellvertreter Rektor Schmidt (Sachsenhausen).

In den Finanzausschuß wurden die Bürgermeister Emmeluth (Höringhausen), Söhne (Nieder - Werbe), Schütz (Dehringhausen), Gerland (Netze), gewählt. Die Baukommission setzt sich zusammen aus den Abgeordneten Voigt (Waldeck), Lippe (Freienhagen), Rektor Schmidt (Sachsenhausen).

Im Anschluß an die Wahlen wurde der Erlaß des 2. Nachtrags zur Verbandssatzung beraten. Der Nachtrag war erforderlich geworden, weil die Gemeinde Dehringhausen sich dem Verband anschloß.

Der Vorstand hatte auf Grund einer Empfehlung der Aufsichtsbehörde vorgeschlagen, die Bürgermeister der Verbandsgemeinden sollten kraft Amtes der Verbandsversammlung angehören. Dies hätte zur Folge gehabt, daß die Gemeinden, die nur einen Verbandsvertreter entsenden, keine Wahl durch das Gemeindeparlament durchzuführen brauchten. Zu dieser Regelung hatte sich kürzlich der Schulverband Bergheim entschlossen. In der Horinghausener Versammlung fand die Änderung keine Zustimmung, weil man eine Beschneidung der Rechte der Gemeindeparlamente hinsichtlich der Auswahl der Verbandsvertreter befürchtete. Nach längerer Debatte wurde entschieden, die Satzung ohne diesen Passus zu ändern. Danach erstattete Architekt Köhler einen ausführlichen Bericht über den Baufortschritt der Verbandsschule. Die Schreiner-, Maler-, Elektro-, Installationsarbeiten würden im Januar 1969 ausgeschrieben, damit der Ausbau im Frühjahr zügig weitergehen könne. Nach längerer Debatte ermächtigte die Versammlung den Vorstand, die Einrichtungsgegenstände für die Schule im Einvernehmen mit Rektor Schmidt zu beschaffen, Architekt Köhler hatte vorher darauf hingewiesen, es sei sehr mühselig, über diesen Komplex in einem größeren Gremium, wegen des großen Umfangs der Einrichtungsgegenstände, zu entscheiden. Dies könne am besten auf Vorstandsebene geschehen.

Unter Punkt Verschiedenes berichtete Vorstandsvorsteher Viereck über den derzeitigen Kassenstand des Verbands und teilte mit, daß sich der Vorstand entschlossen habe, zur Finanzierung des Eigenanteils der Verbandsgemeinden an den Bau-

und Einrichtungskosten in Höhe von 33 000.— DM ein Darlehen bei der Domanial - Verwaltung zu beantragen. Die Dinge müßten aus der Sicht des zu erwartenden neuen Schul-Verwaltungsgesetzes gesehen werden, das die Übernahme der Schulen durch den Kreis am 1. 1. j 1970 vorsehe. ,
Auf den Vorschlag des Verbandsvorstehers bewilligte die Versammlung Verbandskassenverwalter Strehlau wegen vorbildlicher Kassenführung ein Weihnachtsgeld von 50,— DM. Die nächste Sitzung soll in Dehringhausen stattfinden.

Chorleiter Paul Röder feierlich verabschiedet

Höringhausen. Nach 13jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Chorleiter des MGV 1865 Höringhausen wurde am Dienstagabend Paul Röder aus Korbach in einer Feierstunde im Gemeindesaal geehrt und verabschiedet. Sie kamen alle, die aktiven und passiven Sänger und Freunde. Vor 13 Jahren, 1955, feierten die Sänger ihr 90jähriges Vereinsbestehen, doch leider fehlte ein Chorleiter. Ein Chorleiter mußte her! In der Verlegenheit wandte man sich an Paul Röder, der sich für die Vorbereitungen und das Jubiläumfest zur Verfügung stellte. Aus einer Verlegenheitslösung wurde ein fester Kontrakt. Seinen Höhepunkt erlebte er mit den Höringhäuser Sängern 1965 mit der Verleihung der Zelterplakette: Aus familiären Gründen muß nun der 71jährige Paul Röder sein musikalisches Engagement verringern. Doch ohne Arbeit kann der passionierte Musiker nicht sein. Er erklärte sich bereit, für alle „Notfälle“ zur Verfügung zu stehen. Nach der „Weihe des Gesanges“, dem Priesterchor aus W. A. Mozarts Zauberflöte, wurde der Film „Kling auf, mein Lied“ vom „Hundertjährigen“ aufgeführt. Vorsitzender Heinz Frese würdigte die für die Gemeinde segensreiche Chorleitertätigkeit Röders und überreichte ein Erinnerungsstandbild und einen Präsentkorb. Bezirksvorsitzender K.H. Stracke dankte offiziell für Röders elfjähriges Wirken als Bezirkschorleiter des Sängerbezirks „Langer Wald“. Ein gemütliches Beisammensein mit vielen Liedern schloß sich an.: Hauptlehrer Heinz Dümke stellte sich dem MGV als neuer Chorleiter zur Verfügung,

Schützen im Wettkampf

(p). Im Schließkreis Eisenberg wurden die Landesrundenkämpfe mit dem 4. Durchgang fortgesetzt. Dabei gewann Flechtdorf gegen Goldhausen mit 1 626:1 587 Ringen, Höringhausen bezwang Wirmighausen überlegen mit 1 601:1 565 Ringen und Obernburg siegte mit 1 587 Ringen gegen Meineringhausen mit 1 569 Ringen.

Tabellenstand Kreisklasse:

1. Höringhausen	4	7:1	6 332 Ringe
2. Meineringhausen	4	5:3	6 322 Ringe
3. Flechtdorf	4	4:4	6 351 Ringe
4. Obernburg	4	4:4	6 288 Ringe
5. Wirmighausen	4	2:6	6 273 Ringe
6. Goldhausen	4	2:6	5 808 Ringe

Beste Einzelschützen: Pohlmann, 282, Weidemann, 281, Schwedes, 279 (alle Flechtdorf).

In der Grundklasse IA wurden folgende Ergebnisse erzielt: Rhena — Höringhausen 1 576:1 503 Ringe, Meineringhausen — Korbach 1 483:1 535, Obernburg gegen Wirmighausen 1 515:1 475 Ringe.

Tabellenstand Grundklasse I A:

1. Rhena	4	8:0	6 283 Ringe
2. Korbach	4	6:2	6 204 Ringe
3. Obernburg	4	6:2	6 051 Ringe
4. Höringhausen	4	2:6	6 006 Ringe
5. Wirmighausen	4	2:6	5 817 Ringe
6. Meineringhausen	4	0:8	5 976 Ringe

Beste Einzelschützen: Fritz Müller, Höringhausen, 273, H. Koch, Rhena, 272, O. Schwehn, Obernburg, 269 Ringe.

In der Grundklasse I B gab es folgende Ergebnisse: Bömighausen — Sudeck 1 508:1 553 Ringe, Goldhausen gegen Goddelsheim 1 530:1 510 Ringe.

Tabellenstand Grundklasse I B:

1. Berndorf	3	6:0	4 692 Ringe
2. Sudeck	3	4:2	4 667 Ringe
3. Goldhausen	3	4:2	4 597 Ringe
4. Goddelsheim	3	2:4	4 586 Ringe
5. Bömighausen	4	0:8	6 087 Ringe

Beste Einzelschützen: Kurt Biederblick, 273, Hartmut Trachte, 269, beide Sudeck, Fr. Keufer, Goddelsheim, 268 Ringe.

Die Ergebnisse der Grundklassen II A und II B liegen noch nicht vor.

Zum großen

Weihnachtstanz

des **TURNVEREINS**

am 1. Weihnachtstag ab 20 Uhr
im Vereinslokal F r e s e

lädt ein

TURNVEREIN 1908 e. V.

Höringhausen

Schützen im Wettkampf

(n). Im Schießkreis Eisenberg wurden die Landesrundenkämpfe mit dem fünften Durchgang (Halbzeit) fortgesetzt. Dabei trennten sich Wirmighausen gegen Goldhausen unentschieden mit 1581 Ringen. Höringhausen siegte mit 1609 Ringen über Obernburg (1596 Ringe), während Meineringhausen sich gegen Flechtdorf mit 1593:1602 Ringe geschlagen geben mußte.

Kreisklasse

1. Höringhausen	5	9:1 Pkt.	7 940 Ringe
2. Flechtdorf	5	6:4 Pkt.	7 953 Ringe
3. Meineringhausen	5	5:5 Pkt.	7 915 Ringe
4. Obernburg	5	4:6 Pkt.	7 884 Ringe
5. Wirmighausen	5	3:7 Pkt.	7 854 Ringe
6. Goldhausen	5	3:7 Pkt.	7 389 Ringe

Beste Einzelschützen: Manfred Schultze, 280, Reinhard Pohlmann, 276 (beide Flechtdorf), Wilhelm Kümmerling, Meineringhausen, 276 Ringe.

In der Grundklasse IA wurden folgende Ergebnisse erzielt: Obernburg — Rhena 1518:1541 Ringe; Höringhausen — Korbach 1512:1548; Wirmighausen — Meineringhausen 1514 (Meineringhausen nicht angetreten).

Grundklasse IA

1. Rhena	5	10:0 Pkt.	7 824 Ringe
2. Korbach	5	8:2 Pkt.	7 752 Ringe
3. Obernburg	5	6:4 Pkt.	7 569 Ringe
4. Wirmighausen	5	4:6 Pkt.	7 331 Ringe
5. Höringhausen	5	2:8 Pkt.	7 518 Ringe
6. Meineringhausen	4	0:10 Pkt.	5 976 Ringe

Beste Einzelschützen: Fr. Müller, Höringhausen, 279, Beckmann, Obernburg, 269, Chr. Wagener, Rhena, 266 Ringe.

In der Grundklasse IB waren die Ergebnisse folgende: Berndorf — Goddelsheim 1612:1524; Sudeck gegen Goldhausen 1545:1517.